



Ostertage ihren Höhepunkt erreicht. Ununterbrochene russische Angriffe, hauptsächlich bei dem Ort des Laborzales, wo der Gegner den größten Teil der vor Pzemya freigebliebenen Streitkräfte einsetzte, wurden unter ganz bedeutenden Verlusten des Feindes in diesen Tagen zurückgeschlagen. Gegenangriffe deutscher und unerer Truppen führten auf den Höhen westlich und östlich des Tales zur Eroberung mehrerer starker russischer Stellungen. Wenn auch die Kämpfe an dieser Front noch nicht ihr Ende erreicht haben, so ist doch der Großteil der Ostfront, die an 10 000 unverwundete Gefangene und zahlreiches Kriegsmaterial einbrachte, ein unbestreitbares.

Oestlich des Laborzales wird im Waldgebiete in einzelnen Abschnitten heftig gekämpft.

In Südostgalizien stellenweise Geschüßkampf. — In Ostgalizien und Westgalizien verhältnismäßige Ruhe.

## Der Krieg in den Kolonien.

### Ein Erfolg der Belgier im Kongo-Kongo?

"Daily News" zufolge ist der Erfolg der belgischen Streitkräfte, denen es angeht, die deutsche Kolonialtruppe nördlich des Kivu-Flusses aus dem Gebiet von Belgisch-Kongo auf Deutsch-Ostafrika zurückzudrängen, darauf zurückzuführen, daß eine Vereinigung der belgischen mit englischen Streitkräften aus Uganda (Fort Kobbe) und Fort Alice) erfolgte. Nachdem jetzt die belgische Eisenbahn von Cabalo am Qualabafluß den Tanganjikasee erreicht hat, hoffe man auf belgischer Seite, weitere Kämpfehandlungen gegen Deutsch-Ostafrika unternehmen zu können. Es sei ein weiteres Zusammenwirken belgischer und englischer Kolonialstreitkräfte geplant.

### Die Kämpfe in Südafrika.

Aus Kapstadt meldet das Reuters-Bureau: Die Uniontruppen sind, ohne Widerstand zu finden, von Warmbad längs der Eisenbahn vorgezogen und haben die Stationen Kalfontein und Kamas, 30 und 60 Meilen nördlich Warmbad, besetzt.

## Von den türkischen Kriegsmannplätzen.

### Mißglückter Landungsversuch an der türkisch-bulgarischen Grenze.

Das türkische Hauptquartier teilt mit: Ein Teil der türkischen Flotte versuchte, nachdem sie etwa zwanzig Granaten gegen die Station Dragodina bei Enos (türkische Stadt an der türkisch-bulgarischen Grenze) abgefeuert hatte, in zwei Barchen Soldaten an Land zu bringen. Unsere schwache Küstenwache genügte, um den Feind zu verjagen. Die türkische Flotte schloß, als sie sich zurückzog, noch einige Granaten gegen ein Haus ab, ohne Schaden anzurichten.

### Schwer beschädigte Schiffe.

Nach aus sicherer Quelle eingetroffenen Privatmeldungen aus Bagdad eröffnete ein Motorboot des türkischen Wächters am Euphrat von Sonass aus in der Gegend von Korna aus einer Entfernung von 3 Kilometer das Feuer gegen ein großes englisches, mit schwerer Artillerie besetztes Kanonenboot. Das Schiff erhielt 20 Treffer, die einen Brand im Maschinenraum verursachten und auch andere Teile beschädigten, so daß es sich nur mit Mühe und mit Hilfe anderer englischer Schiffe zurückziehen konnte. Man glaubt, daß auch die Beschädigung große Verluste erlitten hat.

Von Mudros wird zuverlässig gemeldet, daß der englische Kreuzer „Dartmouth“ und das französische Schiff „Leon Gambetta“ schwer beschädigt sind.

## Das unvorbereitete Landungstörps.

General Amade, Chef der gegen die Dardanellen aufgestellten Landarmee, telegraphierte Ende März von Lemnos aus nach Paris, daß der Wassertransport und andere bedeutliche Mängel einen längeren Aufenthalt auf der Insel unmöglich machten. Daraufhin beauftragte Kriegsminister Millerand den General Amade, 5000 Mann in Mudros unter Befehl des Generals Beauvaine zurückzuführen und mit 25 000 Mann sich nach Alexandrien einzuschiffen. Zurzeit ist es fraglich, ob Amade, der seit Anfang April in Alexandrien weilte, mit der Verteidigung des Suezkanals betraut wird oder seine Militärberufung nach den Dardanellen erhält. Die Entscheidung ist dem Admiralskate vor den Dardanellen vorbehalten, wo Admiral Gueprate die französischen Sonderinteressen nach Kräften vertritt. Gueprate war es, der dem Aufbruch des Angriffs auf die Dardanellen widerriet, weil er das französische Landungstörps unzureichend vorbereitet fand.

### Die Russen „erobern“ im Kaukasus ihre eigenen Geschütze.

Die Konstantinopeler „Agence Milli“ teilt mit: Die Russen erkriegen in ihrem antiken Bericht vom 1. April, daß sie an der kaukasischen Front zwei Geschütze erbeuten haben. Diese Geschütze sind aber zwei unbrauchbare, kürzlich den Russen abgenommene Feldgeschütze, die wir unbrauchbar gemacht und vor Kermis wegen des schlechten Zustandes der Schrauben zurückgelassen haben.

### Venizelos droht.

Die griechische Regierung veröffentlicht eine Mitteilung, in der sie die Behauptung von Venizelos, König Konstantin habe keine

# Die Kämpfe zwischen Mosel und Maas.

Aus dem Großen Hauptquartier wird uns unter dem 8. April geschrieben: Bereits der Bericht vom 6. April zeigte, daß es sich bei den Kämpfen zwischen Maas und Mosel nicht um eine zusammenhängende Schlacht in dem ganzen beinahe 100 Kilometer ausgedehnten Abschnitt handelt. Einzelne räumlich getrennte Teile der gesamten Stellung bilden abwechselnd die Angriffspunkte der Franzosen, und nur der Gedanke einer beiderseitigen Umfassung der deutschen Linien gibt den einzelnen Kämpfen den inneren Zusammenhang. Das Ergebnis des 6. April war, daß

**alle französischen Angriffe** nördlich und östlich Verdun ebenso wie die Vorstöße auf dem Südflügel **zusammengebrochen**

waren. Einen kurzen Erfolg der Franzosen auf der Combres-Höhe gleichen die Gegenangriffe unserer Infanterie aus, so daß die Höhe am Abend in deutschem Besitz blieb.

Die Nacht zum 7. April verlief hier nach dem schweren, für den Gegner sehr verlustreichen Kämpfen ruhig. Dagegen wurden die deutschen Stellungen auf dem Südflügel zwischen Zirey und der Mosel während der ganzen Nacht unter schwerem französischem Artilleriefeuer gehalten, das von unserer Artillerie durch einige erfolgreiche Feuerüberfälle erwidert wurde. Dieses Artilleriefeuer dauerte den ganzen 7. April an. Am frühen Morgen wurden hier starke Beschießungen der Schützengräben und die Veranmlung von Reservisten dahinter erlaubt, und gegen 9½ Uhr vormittags begannen Angriffe dieser Kräfte gegen das Bois Mort-Mare.

Zustimmung zu den Verhandlungen über die Abtretung griechischen Gebietes an fremde Mächte gegeben, für falsch erklärt. Venizelos richtete darauf ein Schreiben an den König, in dem er Genugtuung verlangt dafür, daß die Regierung ihn durch die Ablehnung der von ihm seiner Presse übermittelten Nachrichten verhöhne. Wenn man ihm die Genugtuung verweigere, droht er sich vom politischen Leben ganz zurückzuziehen.

Das ist in eine schreckliche Drohung! Ob König Konstantin da nicht gleich zu Kreuz kriecht? Oder denkt er bei sich: Je eher, desto besser!

## Allgemeine Kriegslage.

Großes Hauptquartier, 9. April.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Aus dem völlig zusammengebrochenen Ost-Drie-Grachten an der Vier wurden die Belgier wieder vertrieben. Zwei belgische Offiziere, 100 Mann und zwei Maschinengewehre fielen dabei in unsere Hände.

Als Erwiderung auf die Beschädigung der hinter unsrer Stellung gelegenen Ortschaften wurde Reims, in dem große Ansammlungen von Truppen und Batterien bemerkt wurden, mit Brandgranaten besetzt.

Nördlich von Beau Sejour und nördlich von Vemesnil entrissen wir den Franzosen gestern Abend mehrere Gräben. Zwei Maschinengewehre wurden erbeutet. Zwei deroberungsversuche während der Nacht waren erfolglos.

In den Argonnen mißglückte ein französischer Infanterie-Angriff, bei welchem die Franzosen erneut Bomben mit betäubender Gasentwicklung verwendeten.

Die Kämpfe zwischen Maas und Mosel dauerten mit gesteigerter Heftigkeit an. Die Franzosen hatten bei den wieder gänzlich erfolglosen Angriffen die schwersten Verluste.

In der Voivre Ebene griffen sie vormittags und abends erfolglos an. Zur Einnahme der Maas Höhen bei Combres setzen sie dauernd neue Kräfte an.

Ein Angriff aus dem Selouze-Walde nördlich von St. Mihiel brach an mehreren Hindernissen zusammen.

Im Milly-Walde sind wir in langsamem Vorschreiten. Oestlich Fremont mißglückte ein französischer Vorstoß.

Französisches Artilleriefeuer führten nördlich und nordöstlich des Ortes zu erbeuteten Panzergemeinde, in welchem unsere Truppen die Oberhand gewannen und den Feind zurückwarfen. Nächtl. Vorstöße der Franzosen waren hier erfolglos.

Auch im Priesterwalde gewannen die Franzosen keinen Boden.

Ein östlicher Versuch, das von uns besetzte Dorf Bezange-la-Grande südwestlich von Chateau Salins zu nehmen, scheiterte.

Am Sudelkopf wurde ein Mann des französischen 334. Regiments gefangen, der Dum-dum-Geschosse bei sich hatte.

Am Hartmannsweilerkopf fand nur Artilleriekampf statt.

**Biermal türmten sie** gegen unsere Stellungen vor, um jedesmal mit schweren Verlusten zurückgeworfen zu werden. **Hausen von Gefallenen türmten sich vor unseren Gräben.**

Oestlich des Bois Mort-Mare scheiterten über das offene Gelände unternommene französische Angriffe bereits in der Entstehung in unserem Artilleriefeuer, während sie links davon im Priesterwalde bis an unsere Stellungen gelangten, um hier im Feuer zu enden.

Im Bois d'Ally gelang es einem von Bayern unternommenen Angriff, bis in die französischen Stellungen einzudringen und die Gräben zu nehmen. Diese wurden nach ihrer Zerstörung aufgegeben, da der Besitz taktischen Wert im Rahmen unserer Stellungen nicht hat.

Am Nordflügel wurde die Combres-Höhe heute vom frühen Morgen an mit schwerem Artilleriefeuer besetzt. Vormittags entspannen sich auch hier wieder Infanterie-Kämpfe, zunächst mit wechselndem Ausgang, bis nachmittags als Enderfolg alle Gräben in unserer Hand blieben, worauf die Franzosen von neuem das Artilleriefeuer dorthin lenkten. Im Laufe des Nachmittags dehnte sich das Artilleriefeuer gegen unsere nördlich an die Combres-Höhe anschließenden Stellungen in der Voivre-Ebene aus. Ein dort auch heute wiederum mit starken Kräften unternommener ausgedehnter französischer Angriff brach in unserem Feuer zusammen. Der Tag endete mit einem

**deutschen Erfolg auf allen Teilen der Front.**

Oestlicher Kriegsschauplatz

Oestlich von Kalarja haben sich Gehechte entwikkelt, die noch nicht abgeschlossen sind. Sonst hat sich auf der Ostfront nichts ereignet.

Oberste Heeresleitung.

**Sächsisches.**

**Hohenstein-Ernstthal, 9. April 1915.**

**Wettervoraussetzung für morgen:** Südwestwinde, meist heiter, nachts kühl, tagsüber warm, vorwiegend trocken.

**Tagesmittel +5,9°, Maximum +9,4°, Minimum +1,7°.**

**Neue Brotmarken.**

Der Besitzverband, vertreten durch den Bezirksausschuß, hat nach Befehl des Ernährungsausschusses und im Einvernehmen mit den Stadträten der revidierten Städte beschlossen, die bisher gültigen **Wegmarken durch Papiermarken** zu ersetzen.

Diese haben nur für eine Woche Gültigkeit und werden zur Unterfertigung jede Woche auf andersfarbiges Papier gedruckt. Auch sind sie nicht von einer Person auf die andere übertragbar.

Diese Veränderung wird getroffen, um den zu starken Mehloberschuss in den ersten Wochen des Monats Februar durch Ersparnisse an Mehl wieder auszugleichen, was besonders notwendig erscheint, nachdem im ganzen Reich der Mehloberschuss pro Person von 250 g auf 200 g herabgesetzt und überdies die zum Mehl Einbezogenen wieder erwarten noch abgerechnet werden sind.

**Mit Freitag, den 9. April 1915, nachmittags 4 Uhr, d. h. mit dem Zeitpunkt des Erscheinens des Amtsblattes, verlieren die alten Wegbrotmarken ihre Gültigkeit.**

**Das den einzelnen Personen zustehende Brotquantum bleibt das gleiche wie bisher und richtet sich auch ferner nach den Angaben der Brotmarkenzugskarten.**

Nächste Woche soll wieder, wie bisher, Montag und Mittwoch abends 7 Uhr in der Schulhalle Gelegenheit gegeben werden, nahrhafte, billige Kriegskost zu kochen und den Gebrauch und die Herstellung der Kochliste kennen zu lernen. Gegen ein geringes Entgelt können die zubereiteten Speisen mit Heimgenommen werden. Anmeldungen werden in der Volkshalle, 2. Bezirkshalle, täglich bis 12 Uhr mittags entgegengenommen.

Geheimer machen sich auch heute wieder bemerkbar. In der Mittagsstunde zogen sich schwarze Wolken im Norden herauf, die aber nur vereinzelte Regentropfen fallen ließen, und nachmittags nach 2 Uhr große abermalige Donner und es schneite danach. Hoffentlich geht das nicht so weiter.

Vorgestern Abend entließ sich durch Schlägen in der Wohnung seiner Mutter der aus der Oststraße wohnende, noch ledige 34 Jahre alte Handarbeiter S., der am Donnerstag früh als Landsturmann beim Militär eintreten sollte.

Die Zeichnungsliste der Sächsischen Landeslotterie konnten wir heute zum größten Teil in den Spalten des „Tageslatte“ unterbringen. Den Schluß der Liste veröffentlichen wir morgen in Verbindung mit der heutigen Liste.

Ein vom großen Generalstab genehmigter Kriegsvortrag vom Kriegsbereiter Heinrich Binder, versehen mit 100 farbigen Lichtbildern nach unverfälschten Aufnahmen des Kriegsbereiters, ist dem Hauptquartier nach Westen. Meistens Herr Walter Boelcke, Berlin, soll am Montag, den 11. April, abends 8½ Uhr, im Gasthaus „Drei Schwanen“ stattfinden. Der in vielen Städten Deutschlands bei ausverkauften Häusern mit begeistertem Beifall aufgenommener Vortrag wird sicher auch hier die Besucher fesseln, besonders dadurch, daß der Vortrag mit 100 farben-

schönen Bildern des westlichen Kriegsschauplatzes verbunden ist. Interessant ist es, zu hören, was die „Bädische Landeszeitung“ zu berichten weiß. Sie schreibt u. a.: Die dritte Wiederholung des Biedersteiner Kriegsvortrages fand gestern Abend im Museumsaal statt. Auch diese Wiederholung hatte sich eines außerordentlich starken Besuches zu erfreuen. Dem Vortrage wohnten auch die Großherzogin Hilba und deren Nichte bei. Die Großherzogin und die Prinzessin dankten für die klaren und belehrenden Ausführungen und sprachen sich über die Bilder sehr lobend aus.

— **Gerdsdorf, 8. April.** Da in unserer Gemeinde dieses Jahr durch die Einberufungen einerseits und durch schlechten Geschäftsgang und Arbeitslosigkeit andererseits ein erheblicher Steueranfall eintreten wird, beschloß der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung eine Steuererhöhung auf 125 (bisher 100) Prozent einzutragen zu lassen. Entnommen bis 1000 M. sollen für dieses Jahr noch mit dem 100.achten Steuerjahr belegt werden. Aufzubringen sind rund 154 000 M.

## Letzte Drahtnachrichten.

(Sämtliche Meldungen von Wolffs Tel. Bureau.)

Berlin, 9. April. Am 7. April flogen 2 Zeppelein nördlich Schiermannhög über die Nordsee.

Basel, 9. April. Die „Nationalzeitung“ meldet aus Paris: Die Militärbehörde macht Mitteilung von einem neuen Geschloß für die 75er Kanonen, das bereits im Felde angewendet werde.

Kopenhagen, 9. April. Bis auf weiteres tritt für Feldpostbriefe bis zu 50 Gramm und Feldpostkarten, die in Deutschland von aktiven Militärpersonen an ihre in Dänemark wohnenden Angehörigen gesandt werden, Postfreiheit ein. Dänische Wehrpflichtige können an ihre in Deutschland wohnenden Angehörigen besonders kenntliche Soldatenpostkarten vorzugsweise versenden.

Rotterdam, 9. April. Der neue Dampfer „Tijndart“ von der holländischen Paketfahrt-Gesellschaft ist mit einem Schleppdampfer zusammen. Der Schlepper sank, 5 Personen sind ertrunken.

Stockholm, 9. April. Das heftige „Tagebl.“ meldet: Als ein norwegischer Dampfer Kirkwall verließ, hätten dort nicht weniger als 25 aufgebrauchte skandinavische Schiffe gelegen.

Paris, 9. April. Nach dem „Temps“ wurden in den letzten Wochen Tausende von belgischen Flüchtlingen nach Südrussland befördert. Die Gesamtzahl der in Frankreich befindlichen belgischen Flüchtlinge wird auf 300 000 geschätzt.

Paris, 9. April. Nach dem „Temps“ ist zwischen der französischen und der Regierung von Venezuela ein Abkommen getroffen worden, wonach letztere auf die Entschädigungsansprüche Frankreichs aus dem Protokoll vom 11. Februar 1913 3 Millionen Goldbolivares zahlen muß.

Paris, 9. April. Die Stadt wird weiter verdunkelt werden, nachdem Experimente bewiesen, daß die Stadt für Zeppelein aus 6000 Fuß Höhe in einer Entfernung von 80 Kilometern sichtbar sei.

Rom, 9. April. „Agenzia Stefani“ meldet aus Tripolis: Eine gemischte Kolonne rückt zum Schutze der Gesteirte in den unterworfenen Gebieten am 5. April südöstlich von Misra vor und erreichte Ladi und Marbid. Am folgenden Tage wurde die Kolonne durch ca. 1000 Mann mauritanische Angehörigen. Der sehr erbitterte Kampf dauerte bis zum Morgen. Der Feind wurde unter schweren Verlusten für ihn zurückgedrängt. Auf italienischer Seite wurde 1 Offizier getötet und 11 verwundet. Sechs weiße Soldaten wurden verwundet. Die libyschen Truppen hatten etwa 100 Tote und Verwundete.

Athen, 9. April. Das an den König gerichtete Schreiben Venizelos, in dem er um ein Dementi der Regierungserklärung ersucht, laut welcher der König Venizelos Absicht, Kavalala abzutreten, nicht geteilt hätte, wurde vom Ministerium beantwortet. Es ver lautet, daß die Regierung darin ihre früheren Erklärungen aufrecht erhält. Man nimmt an, daß Venizelos sich nimmermehr von der Politik zu London, 9. April. Die Londoner „Engineering Trades“ verlangen eine 50%ige Aufbesserung von 6 Schilling für die Woche. In Stobs Camp bei Harvia, wo Karaden, hauptsächlich für deutsche Kriegsgefangene errichtet werden, traten die Bauarbeiter wegen einer Streikigkeit am Dienstag in den Ausstand. Sie werden durch Soldaten erriekt.

London, 9. April. Die Gestirte des Bergarbeiterverbandes von London hielt eine Versammlung ab, in der über die Forderungen der Bergarbeiter nach einer 40prozentigen Lohnerhöhung beraten wurde. Die Lage ist ernst.

London, 9. April. In einer Abstimmungsitzung, die sich mit dem übermäßigen Trinken und der darauf zurückzuführenden verminderten Erzeugung von Kriegsmaterial beschäftigte, wurde kein endgültiger Beschluß gefaßt. Wie ver lautet, sprach sich die Mehrheit der Kabinettsmitglieder dafür aus, den Verkauf von Wein und Spirituosen zu verbieten und die Erzeugung leichterer Biere, deren Alkoholgehalt gesetzlich vermindert werden soll, zu erlauben. Ferner den Verkauf berausender Getränke in den militärischen Gebieten und den Dörfern, in denen Kriegsbedarf hergestellt wird, weiter einzuschränken. In Birmingham wurden die ersten Schritte getan um festzustellen, wie weit sich die Beschäftigten der Fabriken, die sich mit der Herstellung von Kriegsbedarf beschäftigen, emporschrauben läßt.

**Petersburg, 9. April.** Der Petersburger Stadthauptmann hat bekanntgegeben, daß am 3. April alten Stils abends die Straßenbahnen in Petersburg aus Mangel an Kohlen den Betrieb einstellen müssen. Der Eisenbahnminister hätte zwar 100 000 Pud Kohlen versprochen, diese würden aber nur 7 Tage reichen, wonach der Betrieb von neuem eingestellt werden müßte. Für die Wasserleitung sind Kohlen nur bis Anfang Mai vorrätig, für die Krankenhäuser bis zum Juni. Man ist hier der Ueberzeugung, daß sich die Zufuhr von Kohlen in Zukunft noch schwieriger gestalten wird und eine Besserung dieser Zustände nicht zu erwarten sei.

**Petersburg, 9. April.** „Njetch“ schreibt, Rußland könne sich keineswegs mit einer Neutralisierung der Dardanellen, wie die englisch-französische Presse sie wünscht, einverstanden erklären. Notwendig sei der vollständige, unbeschränkte Besitz Konstantinopels. Den Besitz einer anderen Macht zu überlassen sei undenkbar, Konstantinopel werde Rußland den breiten Weg zur Weltmachtstellung schaffen.

**166. R. E. Landes-Lotterie.**

**Gewinne der 5. Klasse.**  
Gezogen den 8. April 1915.  
(Ohne Gewähr.)

**Gewinne zu 5000 Mark.**  
46889 67792 77356 108113

**Gewinne zu 3000 Mark.**  
33184 40653 44754 50420 50424 72219 75336 76983 77321 78937 79558 80827 81747 98768 99772

**Gewinne zu 2000 Mark.**  
447 10386 18447 19135 24250 24696 30752 37284 37583 49526 53116 53485 55731 57744 59788 62785 72289 79089 83909 87143 90917 91547 92056 106540 107707

**Gewinne zu 1000 Mark.**  
1662 3026 3422 4528 4615 6726 12806 13864 15447 16995 20273 20581 21822 22167 24928 28159 28899 35332 36133 37562 40079 41511 41713 42123 43326 46863 47709 50953 53363 53726 53893 53923 59047 67010 70423 71889 74812 76377 80071 80916 83379 83843 86522 87891 88431 89295 89636 90168 93888 98058 102762 105854 106434 108093 109070

**Gewinne zu 500 Mark.**  
8652 10434 16673 19291 20711 20728 21395 26161 32210 33050 36578 38249 38680 42703 47622 48221 48245 54305 55881 56135 58480 61615 62660 63429 64133 65042 65993 35998 66060 68147 76217 78227 81849 83257 85515 87012 88273 88838 91479 94077 96582 96653 101768 106109 108295

**Gewinne zu 300 Mark.**

87	143	691	781	805	692	987	608	559	833
813	569	246	1009	58	427	618	353	276	242
723	307	249	2006	43	927	616	423	584	837
164	249	294	793	546	454	881	3001	21	80
181	464	371	988	921	841	367	188	632	487
299	4000	40	57	95	95	873	222	888	746
303	203	873	337	926	632	403	915	6020	630
849	520	397	232	698	464	874	313	312	908
84	459	580	463	700	220	145	722	600	796
951	7045	884	949	297	402	322	820	518	896
741	203	102	332	8049	981	874	714	829	586
872	530	654	994	266	347	272	989	9052	784
468	548	323	649	741	713	109	573	520	481
240	285	419	580						

40069	945	236	757	407	370	975	886	953	499
121	315	841	691	286	174	749	202	41004	85
144	990	490	343	487	588	336	192	112	280
949	683	454	42011	24	47	291	401	780	743
328	372	732	833	333	335	799	236	405	624
48074	90	92	672	805	790	344	101	173	118
438	691	115	980	113	256	636	368	247	44003
335	338	932	999	193	636	435	967	874	552
406	902	909	830	845	422	434	194	900	319
46055	75	78	529	480	291	527	248	397	939
821	855	110	978	526	47077	95	766	327	788
819	820	137	688	839	405	305	627	683	827
728	48057	59	71	83	624	821	808	304	844
245	104	100	588	192	895	705	534	952	704
193	449	869	49945	787	478	204	387	382	884
752	563	388	400	894	779				

Vormittags halb 11 Uhr Taufgottesdienst.  
Nachmittags 2 Uhr kirchliche Unterredung mit den Jungfrauen.  
Abends 7 Uhr Jungfrauenverein.  
Montag, den 12. April 1915, abends 8 Uhr Kriegskriegsabend im „Horchhaus“.  
Mittwoch, den 14. April 1915, abends 8 Uhr Kriegskriegsabend.  
Donnerstag, den 16. April 1915, abends halb 9 Uhr Jungfrauenverein.  
Wochenamt: Herr Pfarrer von Dohly.

**Gerodorf.**  
Am Sonntag Quasimodogeniti, den 11. April, vormittags 9 Uhr Gottesdienst. Herr Pastor Hilbrand. Danach Beichte und heil. Abendmahl.  
Nachmittags halb 2 Uhr Kindergottesdienst.  
Abends halb 8 Uhr Jungfrauenverein.  
Abends halb 8 Uhr Jungfrauenverein.  
Montag, den 12. April, abends 8 Uhr Frauenverein im „Horchhaus“, „Zum grünen Tal“.  
Dienstag, den 13. April, abends 8 Uhr Bibelstunde in der Kirchschule.  
Donnerstag, den 15. April, abends 8 Uhr Kriegskriegsabend in der Kirche.  
Die Höhe für Tausen und Trauungen hat Herr Pastor Hilbrand.  
Für Hauskommunionen und Begräbnisse Herr Pastor Hilbrand.

**Jungenberg mit Meinsdorf.**  
Am Sonntag Quasimodogeniti, den 11. April, vormittags 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt.  
Über 8 Tage Beginn der kirchlichen Unterredungen mit den Konfirmanden.  
Donnerstag, den 13. April, abends halb 8 Uhr Kriegskriegsabend, 8 Uhr Stridabend im Pfarrhaus für die Krieger.

**Grumbach mit Eirshelm.**  
Am Sonntag Quasimodogeniti, den 11. April 1915, vormittags 10 Uhr Gottesdienst mit Predigt.  
Nachmittags 2 Uhr Gottesdienst für die neuconfirmierte Jugend.  
Donnerstag, den 15. April, nachmittags halb 6 Uhr Kriegskriegsabend.

**Gerodorf.**  
Am Sonntag Quasimodogeniti, den 11. April, vormittags 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt.  
Nachmittags 2 Uhr kirchliche Unterredung mit der konfirmandierten männlichen Jugend.

**Callenberg mit Reichenbach.**  
Am Sonntag Quasimodogeniti, den 11. April, vormittags 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt über Joh. 20, 19-23 und Revisionsstunde.  
Kollekte für die Heidenmission.  
Nachmittags 6 Uhr Jungfrauenverein im Jugendheim.  
Dienstag Frauenverein in Callenberg.  
Mittwoch abends 8 Uhr Kriegskriegsabend.

**Wilschbrand.**  
Am Sonntag Quasimodogeniti, den 11. April, vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst.  
Vormittags halb 11 Uhr kirchliche Unterredung.  
Abends halb 8 Uhr Versammlung des evang. Jungfrauenvereins im Pfarrhaus.  
Mittwoch, den 14. April, abends 7,9 Uhr Versammlung des ev. Jungfrauenvereins im Pfarrhaus.  
Donnerstag, den 16. April 1915, abends 8 Uhr Kriegskriegsabend in der Kirche.

**Lebersdorf mit Ruhlschnappel.**  
Am Sonntag Quasimodogeniti, den 11. April, Spätkirche, um 10 Uhr Gottesdienst mit Predigt.  
Nachmittags halb 2 Uhr kirchliche Unterredung mit der Jugend, die 1913, 14 und 15 konfirmiert ist.

Verantwortlich: Wilhelm Lippacher.  
Druck und Verlag von J. Ruy Bach, Dr. Albin Frick.

**Kirchliche Nachrichten.**

**Parochie St. Christophori Hohenstein-Gratthal.**  
Am Sonntag Quasimodogeniti vormittags 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt. Herr Pastor Dybed.  
Nachmittags halb 2 Uhr kirchliche Unterredung mit den konfirmandierten Junglingen.  
Ev.-luth. Jungfrauenverein: Abends 8 Uhr im Vereinsraum.  
Ev.-luth. Junglingsverein: Abends 8 Uhr im Vereinsraum.  
Landeskirchliche Gemeinschaft: Abends halb 9 Uhr im Gemeindefestlokal, Breitestr. 31.  
Kirchenrat: Montag abend Uebung.  
Dienstag, den 13. April, abends halb 9 Uhr Kriegskriegsabend im Füllensgrundbeise.  
Donnerstag, den 15. April, abends 8 Uhr Kriegskriegsabend in der Kirche.

**St. Trinitatis-Parochie.**  
Am Sonntag Quasimodogeniti, den 11. April, vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst. Herr Pastor Boehnd.  
Jungfrauenverein: Abends halb 8 Uhr im Gemeindefestlokal.  
Männer- und Junglingsverein: Abends halb 8 Uhr im Gemeindefestlokal. Montag abends Kriegskriegsabend.  
Donnerstag abends 8 Uhr Kriegskriegsabend.  
Wochenamt: Herr Pastor Boehnd.  
Oberleitung: W. W.

Am Sonntag Quasimodogeniti, den 11. April 1915, vormittags 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Joh. 20, 19-23. Herr Pfarrer v. Dohly.

**Bekommt den Verwundeten sehr gut.**

Auf Ihr Schreiben vom 12. d. M. teilt Ihnen das Garnison-Lazarett mit, daß coffeinfreier Kaffee Hag den Verwundeten sehr gut bekommt und derselbe auch gern getrunken wird. Eine weitere Uebersendung von dem den Lazaretten zur Verfügung gestellten Kaffee Hag wäre dem Lazarett sehr willkommen.  
Br . . . 16. 2, 1915.  
Der Chefarzt vom Reservelazarett I,

# Neu eingetroffen.

**Unübergewöhnlich preiswert**

Blaue Damen-Kostüme	Mädchen-Woll-Kleider	Knaben-Kittel-Anzüge
Bunte Damen-Kostüme	Mädchen-Waich-Kleider	Knaben-Schul-Anzüge
Schwarz. Damen-Kostüme	Mädchen-Mäntel	Knaben-Spiel-Anzüge
Damen-Sport-Jacken	Mädchen-Blusen	Gefrickt-Knaben-Anzüge
Damen-Blusen	Waich-Falten-Röddchen	Hindenburg-Kittel
Kostüm-Röde	Cheviot-Falten-Röddchen	Waich-Kittel-Anzüge

Häubchen, Hüthen, Südwetter, Mägen, Korsetts, Strümpfe, Handtuchhe, Regenwürme, Stöde, Hüte.

## Kaufhaus S. Rosenthal & Co.,

Weintellerstraße, Ecke Conrad Claus-Strasse.

**Bleicherei-Arbeiter**  
sowie ein  
**Heizer für Nachtbetrieb**  
sodort gesucht  
**Bleicherei „Saronia“,**  
Sigmaringen.

**Jüngerer Arbeiter**  
für dauernde Beschäftigung sodort gesucht.  
**Karl & Ludwig, Dederan,**  
Schuh- u. Pantoffel-Fabrik.

**Einen Schuhmachergehilfen**  
sucht bei dauernder Arbeit  
**Ferdinand Rehlhorn,**  
Oberleitung 235.

**50 Mark täglich verb. Sie d. d. Vertr. m. neuen konkurrenz. gef. gesch. Volksnährmittels. Prosp. gratis. Muster 60 Pfg.**  
**H. Griner, Hamburg 23.**

**Ein erfahrener Mann**  
In der Landwirtschaft wird sodort gesucht.  
Näheres zu erfahren in der Geschäftsstelle des Tagelb.

**Einen Knecht u. eine Magd**  
für Landwirtschaft gesucht, die gut zu melken versteht. Zu erf. in der Geschäftsstelle dieses Bl.

**Suche sodort einen kräftigen Burschen,**  
16-17 Jahre alt, welcher mit Pferden umzugehen versteht. Näheres **Otto Franke,** Spediteur, Ruhdorf bei Rimbach.

---

Der neue Kriegstroman

## „Deutschland über alles“

schildert wahrheitsgetreu in fesselnder Weise im Anschluß an eine außerordentlich spannende Handlung die Ereignisse der Gegenwart. Dieses prächtige Werk

**Müssen Sie lesen**

wenn Sie sich in unterhaltender Weise über die Bedeutung der siegreichen Kämpfe unserer tapferen Feldgrauen unterrichten wollen. Die Ausgabe erfolgt in der bekannten **„Dach Roman“-Sammlung** in

**Wochenheften zu 10 Pfg.**  
Eine goldgeprägte Leinen-Einbanddecke kostenfrei!

Preiswertes  
**Spezial-Angebot.**

**Garnierte Damenhüte**

dicke, feste Sachen, gute Formen und Zutaten  
für junge Mädchen und Frauen

9.50 7.75 5.75 4.75 3.75

**Hutformen,** weiß, Champagne, schwarz, marine, alle moderne Fassons, — enormes Sortiment — von 11.50 bis **95 Pf.**

In unserem Hut-Atelier werden getragene und vorjährige Hüte modern und preiswert garniert.

**Kaufhaus**  
**S. Rosenthal & Co.,**  
Weintellerstraße, Ecke Conrad Clausz-Straße.

**Zum Schulbeginn**

**Für Knaben:**

Blusen-Anzüge von Mt. 4<sup>00</sup> an  
Sport-Anzüge von Mt. 5<sup>00</sup> an  
Prinz Heinrich-Anzüge v. Mt. 6<sup>75</sup> an  
Jadett-Anzüge von Mt. 8<sup>00</sup> an  
Schlupf-Anzüge von Mt. 7<sup>50</sup> an  
Knaben-Loden-Joppen Mt. 3.— 2.—  
Schulhosen Mt. 3<sup>00</sup> bis 1<sup>50</sup>  
Gestriekte Herren-Sweaters

**Für Mädchen:**

Marine-Cheviot-Kleider von 4<sup>50</sup> an  
Schotten-Kleider, Wolle, v. Mt. 6<sup>00</sup> an  
Blusen-Kleider von Mt. 6<sup>50</sup> an  
Mouffelin-Kleider von Mt. 5<sup>00</sup> an  
Falten-Röcke mit Leibchen v. Mt. 4<sup>00</sup> an  
Turnkleider  
Schul-Schürzen, weiß, schwarz,  
Schul-Schürzen, bunt.

**J. W. Rannefeld & Co.**

Dresdnerstraße 26/28.

**Naturheilverein**  
Hohenstein-Ernstthal.  
Sonntag, den 11. April d. J.  
abends 7, 8 Uhr, Vortrag in  
der Vereinshalle über:  
"Nahrungsmittelfürsorge durch  
Förderung des Kartoffel- und  
Gemüsebaues."  
(Für Krieger-Frauen besonders  
wichtig.)  
D. W.

Kgl. Sächs. Mil.-Ver.  
**D. Kriegerverein**  
Hohenstein-Ernstthal.  
Heute Sonnabend  
**Hauptversammlung.**  
Bericht über die stattgefundene  
Bezirksversammlung, Eingänge,  
Sonstiges.  
Mit kameradschaftlichem Gruß  
Der Vorstand.

Königl. Sächs.  
**Militär-Verein**  
Altstadt.  
Sonnabend, den 10. April,  
abends 7, 9 Uhr  
**Hauptversammlung**  
im Vereinslokal.  
Vortrag eines Kameraden über  
"Die Kriege der Weltgeschichte".  
Einem recht zahlreichen Besuch  
steht entgegen  
Der Vorstand.

Kgl. Sächs. Militär-Ver.  
"Albertbund"  
Oberlungwitz.  
Sonntag, den 11. d. J. Mts.,  
abends 8 Uhr  
**Versammlung**  
im Vereinslokal.  
Um recht zahlreiches Erscheinen  
bittet  
Der Vorstand.

**Hexenschuß**  
Lähmung der Glieder  
Verkaufung  
lindert schnell das echte poröse  
**Amerikanische Pechpflaster**  
a 50 Pfg. aus der Drogerie  
**Osar Richter.**  
Druckmaschinen liefert die Tage-  
blatt-Geschäfts.

**Erdl. Halbetage**  
per 1. Juli zu vermieten  
König Albertstr. 39.  
**Freundliche Halbetage,**  
Schönburgstr. 2, ist am 1. Juli  
1915 mietfrei.  
Näheres Richard Werner,  
Schützenstraße 11.

**Sonnige Halb-Etage**  
zum 1. Juli mietfrei.  
Dresdnerstraße 7.

**Sonnige Halb-Etage**  
zum 1. Juli mietfrei  
Dörfstraße 2.

**Sonnige Halbetage**  
umständehalber sofort zu ver-  
mieten. Beschichtigung nachm.  
Bismarckstr. 52, 1. Etage r

**Erker**  
3 Zimmer, Vorraum und Zubehör  
(180 Mt.), ist mietfrei.  
Limbacherstr. 28.

**Sonnige Halbetage**  
sofort oder später zu vermieten.  
Reichstraße 1

**Sonnige Wohnung**  
im Hinterhaus, event. mit Stall-  
ung und Niederlagsräumen, für  
1. Juli zu vermieten. Näheres  
i. d. Geschäftsstelle des Blattes.

**Frauen gesucht**  
zum Betrieb eines Blattes  
von Haus zu Haus in den  
Kirchgemeinden d. Stadt Hohen-  
stein-Ernstthal. Anfangs-  
wochenlohn Mt. 12.—. Mel-  
dungen an  
Frau Herrmann,  
Chemnitz, Dresdnerstr. 64.

**Wäsche zum Waschen**  
und Plätten wird  
angenehm  
Frau Mauersberger,  
Gersdorf, "Zentralhalle".

**Wäsche** wird sauber  
und schnell  
auf Hand gestickt.  
Weintellerstr. 9, par.

**Saattartoffeln.**  
200 Zentner  
frühe Magdeburger Krallen  
frisch eingetroffen und empfiehlt  
selbige zu billigen Preisen  
**Emil Hösel,**  
Wülkenbrand.

**Gummipfatten,**  
Gummischuhen,  
Asbestplatten,  
Isolierschuhen,  
Klingert, Fibere,  
Speckeisenschuhen,  
Dichtungshaut,  
Wasserstandsgläser,  
Selbstlöser, Dellkannen,  
Schmelze- und Sandpapier,  
Zylinder- u. Maschinen-Oel,  
Treib- und Nahrungsmittel,  
Klebeverbindungen, Wachs  
empfehlen  
**Baul Zanger** Schubert-  
straße 28.  
Techn. Fabrik-Bedarfs-Artikel.

Eine Sack'sche Drillmaschine  
wie neu, 1 1/2 Meter breit, 15  
Reihen, billig zu verkaufen  
Otto Schau, Schmiedestr.,  
Bleicha.

**Ein geb. Kinderwagen**  
ist zu verkaufen.  
Lungwitzer Anteil 627b.

**Hotel "Drei Schwänen".**  
Sonntag, 11. April abends 8 1/2 Uhr  
Kriegsberichterstatter  
Heinrich Binders  
**Kriegs-Vortrag**  
"Joffre, French u. wir" - Mit dem Hauptquartier nach Westen".  
Referent: Schriftsteller **Walter Voelke**, Berlin.  
Mit etwa 100 farbigen Lichtbildern nach unentgeltlichen Aufnahmen  
des Kriegesbeobachters: H. a. Im Feuer von Dremuiden. —  
Aus den Schlachten im Siegburg — Hoher Marine in Flandern.  
Vorverkauf Zigarrenhaus Marx. Vorverkaufspreise: 1. Platz 1.20, 2. Platz 0.80,  
3. Platz 0.40, Schülerkarten 0.25. Abendkasse: 1. Platz 1.50,  
2. Platz 1.—, 3. Platz 0.50, Schülerkarten 0.30.

**Dorle Wiedner**  
**Otto Beyer**  
grüssen als Verlobte.  
Hohenstein-Gr., 8. April 1915.

**Feinste**  
**Dreifrucht-Marmelade**  
1 Bund 58 Pf.

**Feinsten**  
**Frühobst-Marmelade**  
1 Bund 45 Pf.

**ff. Pfauenmus**  
1 Bund 45 Pf.

**Kaffeebohnen**  
1 Bund 38 Pf.  
do. in 5-Pfd.-Töpfen  
à 195 Pf.

**Pfauen**  
1 Bund 52 Pf.

**Max Bretschneider**  
Bismarckstraße 3.

Täglich frisch geräucherten  
**Aal**  
Kiehl, Kappeler und Korb-  
**Pöcklinge**  
Nordd. Fischhalle.

**Frühkartoffeln**  
**Krallensaft**  
rote und weiße Speisefartoffeln  
empfiehlt  
**Paul Stark**  
Grünwarenhandlung,  
Hohe Straße.

**Goldene Uhrfette**  
zwischen der Uhligmühle u.  
d. Lungwitzbachbrücke v. e-  
loren. Wegen Belohnung ab-  
zugeben in der Uhligmühle.

**Todes- und Begräbnisanzeige.**

Hiermit zur traurigen Nachricht, daß mein quier Gatte,  
unser lieber Vater, Großvater, Urgroßvater, Bruder, und  
Schwager, Herr

**Reinhard Friedrich Kühn**

gestern Donnerstag, früh 1 Uhr, im 69. Lebensjahre sanft  
und ruhig im Herrn entschlafen ist.  
**Oberlungwitz, Mittelbach, Siegmund, Weierfeld i. Ergg.,**  
Lungenfeld und Dresden-Goita den 9. April 1915.

Die trauernde Witwe  
**Bertha Kühn geb. Köpfer**  
nebst übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung des teuren Entschlafenen erfolgt Sonn-  
tag, den 11. April nachmittags 3 Uhr unter freiwilliger  
Begleitung vom Trauerhause aus.

**Todes- und Begräbnisanzeige.**

Hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß gestern Donners-  
tag vormittag 1/8 Uhr unsere liebe Schwester, Schwägerin  
und Tante, die Jungfrau

**Marie Klara Mayer**

schnell und unerwartet sanft verschieden ist.  
**Hohenstein Ernstthal, Chemnitz, Waldheim und**  
Limbach, den 9. April 1915.

Im unersagbarem Schmerz  
**Die trauernden Geschwister.**

Die Beerdigung unserer lieben Entschlafenen findet  
am Sonntag nachmittag 1/3 Uhr vom Trauerhause,  
Schubertstr. 2, aus statt

**Todes- und Begräbnisanzeige.**

Hierdurch zur traurigen Nachricht, daß Mittwoch  
abend 1/9 Uhr mein lieber Gatte, unser treuergebender  
Vater, lieber Sohn und Bruder, Herr

**Ernst Louis Bruner**  
Berginvald,

in seinem 44. Lebensjahre plötzlich und unerwartet ver-  
schieden ist.

**Gersdorf und Bichtenstein-C.**, den 8. April 1915.  
In tiefster Trauer **Berta verb. Bruner**  
und **Kinder**  
nebst übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung des teuren Entschlafenen findet Sonn-  
tag nachmittag 1/3 Uhr unter freiwilliger Begleitung vom  
Trauerhause aus statt.